

Sendung vom 15. November 2007

Gefährliches Chromat und Dichlormethan

Von Jörg Heimbrecht



Vor vier Jahren hatten die **Servicezeit** und der **ARD Ratgeber Bauen + Wohnen** berichtet: Wer Bad oder Türrahmen von alter Farbe befreien will, braucht einen Vollschutzanzug mit eigener Luftversorgung. Sonst setzt er Leben und Gesundheit aufs Spiel.

Dichlormethan in Abbeizern

Mehrere Menschen erstickten, weil sie ohne Schutzanzug gearbeitet hatten. Denn viele Abbeizer enthielten damals Dichlormethan. Das verdrängt die Atemluft, wenn es sich im Raum ausbreitet. Und es ist hochgiftig und steht unter Verdacht, krebserregend zu sein.



Deshalb dürfen die gefährlichen Abbeizer auch nicht an Heimwerker verkauft werden. Unsere Testkäufe mit versteckter Kamera zeigten aber, dass oft gegen das Verbot verstoßen wurde. Nach unserer Sendung kontrollierten endlich auch Behörden, und die gefährlichen Abbeizer wurden aus den Regalen von Baumärkten und vielen Malereinkäufen geräumt und durch weniger gefährliche Produkte ersetzt.

Jetzt will das Bundesarbeitsministerium die lebensgefährlichen Abbeizer auch für Handwerker komplett verbieten. „Optimal wäre ein EU-weites Verbot, weil auch die ganzen Importe automatisch mit erfasst werden“, erklärt uns Dr. Helmut Klein vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Und weiter: „Wir hoffen, dass wir durch eine solche, sehr weitreichende Beschränkung, die noch vorhandenen Gefährdungen weitestgehend beseitigen können. Dass Gefährdungen da sind, haben ja nicht zuletzt Ihre sehr engagierten Sendungen gezeigt.“



Broadcast from 15 November 2007

Dangerous Chromate und Dichlormethane

by Jörg Heimbrecht



Four years ago **Servicezeit** and **ARD Ratgeber Bauen + Wohnen** reported: Those wishing to remove old paint from bathroom walls or door frames will need a fully-protective suit with a self-contained respiratory system, otherwise he/she risks both life and health.

Dichlormethane in Paint Strippers

Several people suffocated because they worked without fully-protective suits. At that point in time, many paint strippers contained dichloromethane. This displaces the air when dispersing in the room. It is very toxic and is a suspected carcinogen.



Therefore it is prohibited to sell these dangerous paint strippers to do-it-yourself workers. Test purchases with hidden cameras have shown many violations of this restriction. Following our broadcast, authorities finally started controlling these dangerous paint strippers, which were removed from the shelves of do-it-yourself markets and retailers and have been replaced by less dangerous alternative products.

Now the German Federal Ministry for Work intends to place also a ban on these perilous paint strippers for professional decorators. "An optimal solution would be an EU-wide ban, because this would automatically cover all imports", explained Dr. Helmut Klein from the Ministry for Work & Social Affairs. He went on: "We hope that by implementing such an extensive restriction, that we can make a large step towards eliminating all remaining hazards. That they still exist has been proven by your very dedicated reports".



This text reproduces the content of the broadcasted WDR report on 15 November 2007. Eventual later changes of the facts are not taken into consideration..

- All statements without warranty -